

Fragekasten.

Soeben beehrt uns der Conservator des Pescatore'schen Museums, Herr Tony Dütteur, mit nachstehender Zuschrift. Es freut uns, daß jeder Tag unserm Blatte neue Freunde und Gönner von allen Seiten und aus allen Kreisen zuführt; hoffen wir, daß bald die Thüren aller Luxemburger sich dem „Luxemburger Land“ öffnen werden und daß alle Freunde vaterländischer Geschichte, Literatur und Kunst, jeder nach seinen Kräften, ihr Scherflein beitragen werden, um uns in der Erfüllung unseres Programms, sowohl durch Abonnements wie durch fleißiges Einsenden einschlägiger Beiträge, wirksam zu unterstützen. Erst wenn auf allen Seiten unermüdlich gesorcht und emsig gesammelt wird, kann unser Unternehmen wahrhaft gedeihen und wirkliche Früchte bringen. Es müssen:

Tausend fleiß'ge Hände regen,
Helfen sich in munter'm Bund,
Und in feurigem Bewegen
Werden alle Kräfte kund.

Luxembourg, le 27 janvier 1883.

Monsieur le Rédacteur,

Permettez-moi d'avoir recours à la publicité de votre journal pour transmettre à vos nombreux lecteurs une question que je trouve dans le dernier numéro de l'*Intermédiaire des Chercheurs et Curieux*, question à laquelle l'un ou l'autre d'entre eux pourra peut-être donner une réponse.

Veuillez agréer, Monsieur le Rédacteur, etc., etc.

QUESTION.

Philippe Fa, ouvrier en cire, à Luxembourg.

Il pend à une muraille six cadres, de 19 sur 16 c., représentant les figurines de François I, de Marie-Thérèse, sa femme, de Joseph II, de Marie-Joséphine de Bavière, du prince Charles de Lorraine et de la princesse Charlotte, abbesse de Remiremont. Les figures seules sont en cire, et si elles ne révèlent pas un article du plus grand talent, elles sont, du moins, caractérisées par une ressemblance parfaite et le type de chacun des personnages est habilement reproduit. Ces figurines sont coiffées de vrais cheveux poudrés et revêtues de costumes en soie. Au dos de l'un des cadres on lit: „*Ces portraits se vendent et se font chez Philippe Fa, maître perruquier et ouvrier en cire, demeurant sur la place d'armes vis-à-vis la grande gard [sic], à Luxembourg.*“ Connait-on d'autres ouvrages du cireis Fa, qui devait exercer vers 1765? Son nom est-il cité dans quelque livre? Connait-on quelque particularité sur cet artiste en cire et en cheveux qui était, en outre, un habile costumier?

Jean de Bruxelles.

Vielleicht kann Jemand uns Näheres über das Leben und die Werke dieser interessanten Persönlichkeit mittheilen; wir sind Jedem dafür mit herzlichem Dank verbunden. Wir bitten, auch die kleinste Notiz einsenden zu wollen. Alle Mittheilungen werden im „Land“ zur Veröffentlichung kommen.
Die Redaktion.

Briefkasten.

Nach Schengen. — Sendung recht willkommen. Bitte nur, nächstes Mal dem Kind einen Namen zu geben. Anonym klingt so mysteriös. Erwarten auch in Zukunft Beiträge.

Nach Diekirch. — So ist's recht. Stöbern Sie Ihre liebe alte Klausse noch oft durch; es gibt so manches Götchen und Winkelfchen, in welchen Allerlei gutes Zeug versteckt liegt. Suchen Sie, unserm Blatte Freunde in Ihrer Umgebung zu gewinnen.

Eug. R., Esch a. d. Alz. — Wir erinnern Sie an Ihr Versprechen. Ein Aufsatz über Esch aus so kompetenter Feder fehlt uns und würde herzlich begrüßt werden. Helfen Sie unserm Vändchen zahlreiche Freunde und Leser in E. zu gewinnen.

Nach Vianden. — Sache besorgt. Könnten Sie uns nicht Ihre schöne Abhandlung über Siegfrit und Melusina mittheilen? Es freut uns, daß das Blatt Ihnen gefällt. Einstweilen arbeiten wir unbedröffen weiter.

Nach Bonn. — Haben Sie Schreibkrampf? Hat der Rhein Ihr Dintensaß überschwemmt? So viel wir wissen, existirt noch eine Postverbindung zwischen Bonn und Luxemburg, fangen aber bald an zu zweifeln.

Nach Bivingen. — Das Beiblatt zu Nr. 9 ist leider vergriffen; es enthält den stenographischen Bericht des Feuerwehrcongresses zu Eich. Ihre Idee, das Denkmal von Dalheim als Illustration zu bringen ist nicht übel. Bitte um fernere Beiträge, besonders Sitten und Bräuche, Aberglauben, Volksglauben, Sagen u.

Nach Rothum. — Unsern freundlichsten Dank. Dergleiche Mittheilungen finden stets herzliche Aufnahme. Suchen Sie unserm Blatte Freunde und Leser unter Ihren Collegen zu gewinnen. Sie helfen dadurch der guten Sache ungemein.

Nach Roodt (Medingen). — Die verlangten Nummern sind an Ihre Adresse abgeschickt worden. — Helfen Sie uns durch kleine Beiträge: Legenden, Mittheilungen über Wallfahrten, interessante Auszüge aus Pfarrarchiven, z. B. über Bruderschaften, Kirchenpatronen u. s. w. Ueberhaupt können die H. Pfarrer sowie die H. Lehrer uns in der Erfüllung unseres Programmes von großem Nutzen sein, vor allem durch Abonnements, durch Empfehlung und Verbreitung und endlich durch ihre Mitarbeiterschaft. Unsere Sache ist eine nationale Sache, die Förderung, Unterstützung und Freunde verdient.